

# Neuhauser WOCHEN

## Über den Lachsfang

Zehn Jahre lang hat Heiner Matzinger geforscht. Ergebnis ist ein Buch über den Rheinlachs. **Seite 3**

## Jährlich Literaturboote

Auch nächstes Jahr soll der Anlass «Literaturboote» stattfinden, sagen die Organisatoren. **Seite 4**

## Neue Zielanlage

Die Bogenschützen des Armbrustschützenvereins Helvetia haben eine neue Zielanlage. **Seite 4**

**Wir von hier**  
**SCHMID & SCHWITTER AG**  
**Wir beschriften!**  
 ...seit 30 Jahren

XL DIGITAL PRINT & CUT  
 SIEBDRUCK & BESCHRIFTUNGEN  
 8212 NEUHAUSEN AM RHEINFALL  
 TEL. 052 672 31 11  
 www.schmid-schwitter.ch



Etwa 160 Kinder haben bei der Aktion «Suubers Neuhuuse» mitgemacht. Bild: Jana Zellweger

## Schüler sammeln Strassenabfall ein

Gestern Mittwochmorgen haben die Primarschüler des Schulhauses Gemeindewiesen in der Gemeinde Abfall gesammelt.

Ausgerüstet mit Leuchtwesten und Abfallsäcken haben sich am Mittwochmorgen 160 Schüler und ihre Lehrer auf den Weg in die Quartiere

gemacht. Ihr Ziel war es, den herumliegenden Abfall einzusammeln. Am Mittag kehrten sie mit vollen Säcken zurück. Auf dem Pausenplatz, neben einer von Corrà Transporte gesponserten Mulde, stapelte sich die gesammelte Ware.

### Lerneffekt ist wichtig

Bereits zum vierten Mal wurde die Aktion «Suubers Neuhuuse» durchgeführt. «Jeweils eine Primar-

schule der Gemeinde übernimmt diese Aufgabe», erklärte Diane Kiesewetter vom Ortsmarketing, das die Aktion jeweils mitorganisiert. Dabei stehe vor allem der Lerneffekt für die Kinder im Vordergrund.

Schulleiter Thomas Pfeiffer sammelte mit seiner Klasse ebenfalls. «Wir müssen den Kindern zeigen, dass der Abfall nicht auf die Strasse gehört», sagte er. Laut Schulreferent Ruedi Meier freut

sich die Neuhauser Bevölkerung über die jungen Umweltschützer. «Trotzdem ist es jedes Jahr erstaunlich, wie viel Abfall auf den Strassen von Neuhausen liegt», sagte er, als er den Abfallberg auf dem Pausenhof erblickte. Zum Dank für den Einsatz der Kinder überreichte Diane Kiesewetter dem Schulleiter einen Geldbeitrag. Jede Klasse wird einen Teil davon in ihrer Klassenkasse wiederfinden. (jz)

ANZEIGE

**a n n a**  
**g ö l d i**  
 | Das Musical

7. September  
 bis 22. Oktober 2017

Uraufführung  
 SIG Areal am Rheinflall, Neuhausen

annagoeldi-musical.ch

A1439641

## Was soll das?

Im vorderen Chlaffental gibt es am Waldrand einen etwa 400 Meter langen Weg parallel zur Strasse. Mit einer konstanten Regelmässigkeit deponiert ein Hundehalter oder eine Hundehalterin die Hinterlassenschaft seines/ihrer Hundes in einem roten Sack bei einem Baum etwa in der Hälfte des Weges. Ist sich diese Person bewusst, dass man mit solchen Aktionen sämtliche Nichthundebesitzer vergrault und alle Hundehalter in Verruf bringt. Besonders ärgerlich an dieser Aktion ist nämlich, dass sowohl am Anfang als auch am Ende dieses Weges Behälter zur Entsorgung der Robidogsäcke vorhanden sind.

**Peter Hässig**  
Neuhauser



Hundekotbeutel gehören in die grünen Abfallbehälter. Bild: zvg

## Unerhörte Aussagen

SP-Kantonalpräsident Daniel Meyer behauptet doch tatsächlich in seinem Leserbrief vom Freitag, 28. April, in den «Schaffhauser Nachrichten», dass Unternehmensgewinne bis 100 000 Franken steuerfrei wären! Das ist eine völlig unwahre Aussage, und es ist unglaublich, welches Lügengebilde die SP hier aufbaut. Als Kleinunternehmer und Hauptaktionär einer Aktiengesellschaft mit einem Stammkapital von 100 000 Franken musste ich bis anhin jeden Franken Gewinn, den ich mit meiner Firma gemacht habe, voll versteuern. Diese für Schaffhausen unsägliche Initiative ist wuchtig abzuschmettern. Es trifft, entgegen den Aussagen der SP, nicht Grossfirmen und Grossaktionäre, sondern vor allem sogenannte KMU, Klein-

und Mittelunternehmen, welche Arbeitsplätze schaffen und erhalten, Lehrlinge ausbilden und deren Inhaber auch Samstag und Sonntag arbeiten, damit sie die Löhne, vielleicht jener Mitarbeiter, die der SP angehören, bezahlen können. Legen auch Sie ein Nein in die Urne, damit wir hier in Schaffhausen nicht isoliert werden und weiterhin attraktiv in Sachen Steuerwettbewerb bleiben.

**Peter Schmid**  
Neuhauser

## Wer kann hier noch Nein sagen?

Der Neubau von zwei Kindergärten drängt sich angesichts steigender Schülerzahlen geradezu auf. Denn eine Renovation der bestehenden Baustrukturen wäre wenig sinnvoll gewesen. Es können nun Anpassungen an die heute geltenden Standards vorgenommen werden. Dazu zählen die Raumgrössen, die bisher ungenügend waren. Für dieses Projekt sind auch energetische Massnahmen vorgesehen,

die zu einer Reduktion des Energieverbrauchs führen werden. Hier gibt es nur Vorteile, auf diese sollten wir nicht verzichten. Wer kann hier noch Nein sagen?

**Willi Josel**  
Neuhauser

## Wieder ein Stück Neuhausen weg

Obwohl Gemeinde und Einwohnerrat den Neubau eines Doppelkindergartens empfehlen, scheinen mir ihre Argumente nicht oder zu wenig stichhaltig. Etwa:

- bestehender Kindergarten kann nicht erweitert werden,
- ein Ausbau im Erdgeschoss würde die Spielfläche verkleinern,
- kein zweites Geschoss möglich,
- die Mindestanforderungen von Gemeinde und Kanton werden nicht erfüllt.

Daraus geht hervor, dass die Räte dem Erhalt eines der letzten schützenswerten Zeitzeugen unserer Gemeinde kein Gewicht gegeben haben. Dabei könnte man sich doch gut vorstellen, dass der Mit-

telbau mit der tiefer liegenden Dachfläche um ein Geschoss erhöht und nach hinten erweitert wird. Das schafft Raum für einen Teil der im Neubauprojekt gewünschten Nebenräume. Die Erschliessung des Obergeschosses könnte mit einer mehrläufigen Treppe, in deren Zentrum der Lift steht, erweitert werden. Mit einer professionellen Planung und einem überzeugenden Management könnten diese Erweiterungen in den Sommerferien gelöst werden. Nur schon die Abbruchkosten und die Provisorien belasten die Vorlage mit über 250 000 Franken. Der bestehende Kindergarten verdient ein Facelifting. Es ist ein Haus, das erhalten werden muss, auch wenn nicht alle Mindestanforderungen erfüllt werden können.

Mit dem bestehenden Kindergarten und einer dem Machbaren untergeordneten Sanierung/Erweiterung reduziert sich der Bruttokredit gegenüber der Gemeindevorlage um mindestens 1 Million Franken.

**Rolf Meier-Huegli**  
Neuhauser

### LESEBILD

## Der Blick aufs Portal des Galgenbucktunnels



«Die zukünftige Strassenführung in Richtung Schaffhausen ist deutlich sichtbar geworden», schreibt Leser Werner Müller zu dem Bild, das er bei Schloss Charlottenfels geknipst hat. «Auch ist deutlich das Gerüst für die Überdachung der Tunnelausfahrt zu erkennen.» Bild: zvg



# Das Ende des Lachsfangs

Das neue Buch «Der letzte Lachs am Rheinflall» widerspiegelt die Bedeutung des Lachsfangs am Hochrhein in allen Facetten, ebenso die kulturhistorischen Aspekte. Verfasser ist Heiner Matzinger. **Hillmar Höber**

Der Lachs ist ein allseits geschätzter Fisch. Ein Grossteil kommt heute aus Zuchtfarmen in Schottland und Alaska. Viele Leute wissen gar nicht, dass eben dieser Lachs (oder Salm) ungeheure Strecken über den Atlantik zurücklegt, um im Süsswasser zu laichen. Diese Fischwanderung gab es auch im Hochrhein; ein Lachs war imstande, Hindernisse von zwei bis drei Metern zu überspringen.

Im neusten Buch «Der letzte Lachs vom Rheinflall» schildert Verfasser Heiner Matzinger die Bedeutung der Lachswanderung am Hochrhein in allen Facetten. Im grossformatigen, reich illustrierten Band kommen in 35 Kapiteln alle Aspekte des Lebenszyklus des Lachses zur Sprache – so etwa die Fangkultur und der Rückgang der Lachsfischerei als indirekte Folge der Industrialisierung im 19. Jahrhundert.

Die Erarbeitung dieses anspruchsvollen Sachbuches ist eine Meisterleistung, hat doch der Autor bei seinen minutiösen Recherchen Gegebenheiten entdeckt, die bisher kaum bekannt waren. Das Wertvolle an diesem Band ist, dass im Text ein interessantes Stück Regionalgeschichte aufgespürt wird – ergänzt mit Zeichnungen, Dokumenten und Abbildungen. Die klar gegliederten Kapitel beinhalten einen breit gefächerten Fundus bis in die Neuzeit hinein, zum Beispiel, wie man den Lachs im Rhein wieder ansiedeln könnte. Eines ist



Autor Heiner Matzinger bei der Buchvernissage. Bild: Barbara Flacher

jedoch klar: Der 23 Meter hohe Rheinflall ist und bleibt ein unüberwindbares Hindernis für aufsteigende Lachse. Im Rheinflallbecken ist Endstation. Ein kleines Comeback hat es 1944 gegeben, als die Alliierten einen Teil des Kraftwerks Kembs unterhalb von Basel zerstörten, sodass sich den Lachsen nochmals der Weg rheinaufwärts öffnete.

## Lachsfang vor 100 Jahren zu Ende

Wie eingangs erwähnt, läuteten die Industrialisierung, der Kraftwerkbau und die Gewässerverschmutzung das Ende der Lachswanderung vor rund 100 Jahren ein. Im Buch wird erwähnt, dass der Lachsfang in Holland schon im 17. Jahrhundert bekannt war. Die Lachszüge traten zu bestimmten

Jahreszeiten auf, und der Fischfang wirkte sich auf den Lebensrhythmus der lokalen Bevölkerung aus. Verteilung und Zubereitung des Fangs und auch die Fischenzen prägten die Kultur der Menschen am Fluss – von den Niederlanden bis zum Rheinflall.

Im Buch wird dargelegt, dass ab dem Eintreffen der grossen Lachszüge von Ende Oktober bis gegen Ende Dezember die Fischer rund um die Uhr mit dem Fang beschäftigt waren. Dies war nicht nur am Hochrhein der Fall, sondern auch an Aare, Reuss und Limmat. Dabei entwickelten die Fischer Fangmethoden, die unterschiedlicher nicht sein konnten. Da gab es etwa Zacken- und Garnfallen; und das nächtliche Stechen der Laichlachse war besonders grausam. Es gab eine ganze Palette von Fanggeräten, darunter die zehn Kilogramm schwere eiserne Lachsgeere mit dicken, mit Widerhacken besetzten Spitzen. Verschiedene Geräte wurden von der Obrigkeit verboten. Wahre Gemetzeln von Fischen gab es in den Uferzonen des Rheinflallbeckens, wo die Tiere wegen des Wasserfalls nicht mehr weiterkamen.

## Viel Streit um Fischenzen

Viel Raum gewährt der Verfasser den ständig wechselnden Pachtverhältnissen sowie der Abschaffung der Lachszehnten, vor allem mit der Pacht des Schlösschens Wörth. Von einem Fischereirecht am und unterhalb des Rheinflalls ist in einer Urkunde des Klosters Rheinau bereits im Jahr 870 die Rede.

Im Werk von Heiner Matzinger wird ausführlich über die (rechtliche) Situation der Fischerei und die Umgestaltung der Rheinlandschaft im unteren Kantonsteil Ende des 19. Jahrhunderts berichtet. Querelen gab es um die unteren Grenzen der Rheinflall-Fischenzen (links- und rechtsrheinisch), und auch der Rheinprozess von 1897 vor Bundesgericht zwischen den beiden Kantonen Zürich und Schaffhausen ist spektakulär. Ein anderer Bundesgerichtsentscheid von 1891 sagt aus: «Was die Fischerei angeht, hat unterhalb der Rüdingerbrücke der Kanton Schaffhausen nichts mehr zu sagen.»

Heiner Matzinger, «Der letzte Lachs am Rheinflall», 192 Seiten; gebunden, 49 Franken; in allen Buchhandlungen erhältlich.

## ■ IN KÜRZE

### Zwei Arbeitsunfälle im Galgenbuck innert weniger Stunden

Am Donnerstagabend wurde ein Arbeiter zwischen zwei Geräten eingeklemmt und musste ins Spital. Am Freitagmorgen verletzte sich erneut ein Arbeiter, wie die Schaffhauser Polizei mitteilt. Der Mann musste mit dem Helikopter ins Spital gebracht werden.

### Clientis BS Bank erwirtschaftet unerwarteten Rekordgewinn

Die Bank schliesst das letzte Jahr mit einem Gewinn von rund 3,3 Millionen Franken ab. Ein unerwartetes Ergebnis, sagte der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Hansjörg Diller. Die Bank habe kleine Schritte gemacht und sich nicht auf unsichere Geschäfte eingelassen. Rund 680 Aktionäre nahmen an der Generalversammlung vom Freitag teil.

### Nein zu Nagra-Bohrungen

Der Gemeinderat erhebt Einsprache gegen die vorgesehenen Sondierbohrungen der Nagra beim Schloss Laufen. Er befürchtet, dass der Tourismus am Rheinflall unter den Bohrungen leiden könnte. Aufgrund der Dimension der vorgesehenen Installation könne nicht ausgeschlossen werden, dass die Bohrstelle auch in Neuhausen gut erkennbar sei.

### Sozialkosten steigen weiter

Die Kosten für Sozialhilfe im letzten Jahr stiegen erneut um fast eine Million Franken an. Als Gemeinde mit der verhältnismässig höchsten Belastung hat Neuhausen die Stadt Schaffhausen abgelöst, so die «Schaffhauser Nachrichten».



DIE GEMEINDE  
INFORMIERT

**Beitrag an die Literaturboote 2017** Nach der erfolgreichen Wiedererweckung der Literaturboote im letzten Jahr durch den Neuhauser Rebbauverein heisst es auch dieses Jahr am 18. Juni zum zweiten Mal «Leinen los!». Aus diesem Grund hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 25. April einen Beitrag von 6000 Franken für den Anlass gesprochen.

## Symbol für königlichen Genuss

An der Vernissage vom Sonntag sagte Daniel Haberthür, Leiter des Meier Buchverlags, Schaffhausen, dass das Werk eine breit gefächerte Darstellung der Lachsfischerei an Hoch- und Oberrhein sei. Für den Autor Heiner Matzinger sei der Lachs ein Symbol für königlichen Genuss, sauberes Wasser und urtümliche Natur. Für die akribisch erarbeitete Recherche habe der Autor zehn Jahre aufgewendet. Laut den Ausführungen von Daniel Haberthür hat der in Neuhausen Aufgewachsene das Fischereihandwerk von seinem Vater erlernt. Die Faszination, dass im Rhein bei Neuhausen einmal Lachse gefangen wurden, gab dem damals 52-jährigen den zündenden Funken für das Buchprojekt. Bescheiden erklärte der Verfasser an der Vernissage im «Volkshaus», dass viel Fischerlatein auf Umwegen in den Band eingeflossen sei. Alle kontaktierten Leute seien bei seinen Recherchen hilfsbereit gewesen; er habe viele Menschen kennengelernt. (hh)

**Freitag, 5. Mai 2017, 10.00 – 17.00 Uhr**  
 IWC Arena, Freizeitpark KSS  
 Breitenaustrasse 117, 8200 Schaffhausen



## 10. Schaffhauser Tischmesse und Kontaktbörse für Unternehmen der Wirtschaftsregion Schaffhausen

Diese Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen, Gewerbebetrieben, Verwaltungen und Organisationen, die sich über das regionale Produkte- und Dienstleistungsangebot informieren möchten.

**Der Eintritt ist kostenlos.** [www.tischmesse.sh](http://www.tischmesse.sh)

Organisator: Wirtschaftsförderung Kanton Schaffhausen

A1431638



## Neueröffnung 365 TAGE EINKAUFEN

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 6.00 bis 20.00 Uhr  
 Samstag und Sonntag 7.30 bis 19.00 Uhr

URSULA RÜEDI, ZENTRALSTRASSE 14, 8212 NEUHAUSEN  
 TELEFON 052 670 00 71

A1441252

**Seit über 40 Jahren  
 Ihr kompetenter Partner:**

**Leu  
 Treuhand AG**



**Buchhaltung  
 Revisionen  
 Steuern  
 Treuhandfunktionen**

CH-8212 Neuhausen am Rheinfall  
 Zentralstrasse 100, Haus METROPOL  
 Telefon 052 675 00 00, Fax 052 675 00 01  
 info@leutreuhand.ch, www.leutreuhand.ch

A1431932



## Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG



A1433194



**Evang.-ref. Kirche  
 Neuhausen am Rheinfall**

**Donnerstag, 4. Mai**

8.30 Gemeindemorgenessen, KGH

**Sonntag, 7. Mai**

9.30 Gottesdienst, «Reformation»,

Tim. 3, 16, Pfr. Herbert Krauer

13.30 Kafi am Sunntig, KGH

**Mittwoch, 10. Mai**

14.00 Infotreff Seniorenferien 2017,  
 KGH

A1441145

**Bestattungen: Pfr. Herbert Krauer**

**Neuhauser  
 WOCHE**

**Ihre Zeitung,  
 Ihre Plattform.**

Eva Baumann, Kundenberaterin  
 Tel. 052 633 32 69  
 anzeigen@neuhauserwoche.ch



# Literaturboote wieder auf dem Rhein

Auch dieses Jahr werden die Literaturboote wieder fahren. Mit an Bord werden auch Autoren aus der Region sein. Der Rebbauverein hofft auf einen idyllischen Tag mit hoffentlich gutem Wetter. **Jana Zellweger**

«Mit dem Boot auf dem Rhein treiben und einem Autor zuhören hat etwas Idyllisches», meint OK-Mitglied und Bibliotheksleiter Michael Streif. Das vierköpfige Organisationskomitee von «Literaturboote auf dem Rhein» freut sich am Sonntag, 18. Juni, auf einen schönen Tag.

Vier Autoren werden vorlesen, zwei davon sind aus der Region. «Auch für Kinder ist das Literaturboot spannend», so Streif. «In der zweiten Fahrt des Tages, um 13 Uhr, wird der Neuhauser Lehrer Thomas Pfeiffer über seine Kindergeschichte «Belinda, Tim & Charly und Bubehuu» sprechen.» Während der letzten Fahrt um 17 Uhr können die Besucher dem im Engadin aufgewachsenen Daniel Badraun lauschen. Der nun in Schlatingen wohnhafte Autor hat den Krimiroman «Schwarzmost» geschrieben.

«Eine Schifffahrt wird rund 75 Minuten dauern. Dabei fahren wir bis zur ersten Brücke nach dem Rheinfall. Von dort aus lassen wir uns flussabwärts treiben», so Streif. Die Fahrt wird nicht nur mit literarischen Worten unterhalten, auch für die musikalische Umrahmung wird gesorgt sein. Zudem wird man auf dem Schiff mit einem Apéro verwöhnt. Die erwachsenen Besucher werden einen Eintritt von 20 Franken bezahlen.

## Grosszügige Sponsoren

Viele Privatunternehmen aus Neuhausen und aus der Region haben das Projekt «Literaturboote» mit grosszügigen Sponsorenbeiträgen unterstützt. «Zudem sind die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall und der Kanton Schaffhausen grosse Sponsoren», so OK-Mitglied Sara Jucker. OK-Präsident Christian



Die Organisatoren vom Rebbauverein: Sara Jucker, Michael Streif, Christian Di Ronco und Ruedi Meier (v.l.) freuen sich auf den Anlass. Bild: jz

Di Ronco sagte: «Das Ziel ist es, dass wir diesen Anlass nun jährlich durchführen.» Die hohe Anzahl an Besuchern werde hoffentlich dieses Jahr noch grösser. «Es besteht sogar die Möglichkeit, ein Beiboot

anzuhängen.» Ein Rheinfallboot hat Platz für 35 Personen.

Sonntag, 18. Juni: 11, 13, 15 und 17 Uhr, Rheinfallquai; Tickets sind bereits im Vorverkauf unter [www.ticketino.ch](http://www.ticketino.ch) erhältlich.

# Eröffnung einer neuen Bogenanlage

Die Mitglieder des Schützenvereins Helvetia sind zufrieden mit der neuen Anlage für ihre Bogenschützen. Rund 40 Besucher waren am Eröffnungsfest bei der Schiessanlage anwesend. **Jana Zellweger**

Fünf Schiessscheiben mit einem grünen Vorhang im Hintergrund: Die neue Anlage für die Bogenschützen wurde am Montag eröffnet. «Genau vor drei Jahren hatten wir die ersten Bogenschützen hier», erzählt Vereinspräsident René Sauzet. Heute schiessen bereits 14 Vereinsmitglieder regelmässig in der Engelfuhstrasse. «Anfangen haben wir mit ein paar Scheiben und einer provisorischen Vorrichtung.»

## Eule und Wildschwein als Ziel

Mit grosser Freude schnitten einige Mitglieder das Band, das die Anlage noch absperrete, mit sieben Scheren durch. Natürlich wurde danach fleissig auf die neuen Scheiben geschossen. «Grundsätzlich können fünf Personen die An-

lage gleichzeitig nutzen», so Sauzet. Während des Festes musste man anstehen, um mit Pfeil und Bogen schiessen zu können. Jeder wollte die neue Anlage testen. Neben den Scheiben gibt es noch zwei weitere Ziele: ein Wildschwein und eine Eule aus Kunststoff.

## Verein ist im Wachstum

Mit 25 Aktivmitgliedern bilden die Armbrust- und Bogenschützen Helvetia einen eher grösseren Verein. Dies war allerdings nicht immer so. «Vor allem bei den Armbrustschützen ist es schwierig, Nachwuchs zu finden», sagt der Vereinspräsident. Bei den Armbrustschützen gebe es fixe Trainingszeiten. Beim Schiessen mit Pfeil und Bogen seien die Mitglieder hin-

gegen komplett frei. Dies sei auch der Grund, weshalb die meisten Neumitglieder als Bogenschützen in den Verein kämen.

Doch sie haben die Hoffnung nicht aufgegeben. «Wir haben uns das Ziel gesetzt, nun vor allem für den Armbrustsport zu werben», erklärt René Sauzet. Dennoch gehören die Armbrust- und Bogenschützen zusammen. «Durch Feste

wie die Eröffnungsfeier rücken wir näher zusammen.» Die Stimmung sei den ganzen Tag entspannt und ausgelassen gewesen.

Mitte Juni wird ein Tag der offenen Tür stattfinden. Dabei darf natürlich auch die Anlage mit den automatischen Laufscheiben der Armbrustschützen getestet werden, um ein Gefühl für diesen uralten Sport zu erhalten.



Die neue Anlage ist am Montag feierlich eröffnet worden. Die Vereinsmitglieder sind zahlreich erschienen. Bild: Eugen Schrag, ASG Helvetia

## ■ LESERBRIEFE

## Kohlestrom?

Aber bitte nein, wir brauchen keinen Kohlestrom für unsere Energiewende. Wir sagen Ja zu einheimischer Energie, wir sagen Ja zur bezahlbaren Versorgungssicherheit in unserem Land, wir sagen Ja zur Energiestrategie 2050. Denn an der Energiewende führt kein anderer kluger Weg vorbei, sie ist eine grosse Chance für unser Land. Die Energiestrategie 2050 von Bundesrat und Parlament ist ein in mehrjährigen Gesprächen ausgehandelter Kompromiss, sie ist ein mutiger und zukunftsorientierter Schritt in die richtige Richtung. Ihre Ablehnung wäre ein dummer Fehler, ja sogar ein Schildbürgerstreich und ein teurer Fehlentscheid auf Kosten unseres Volkes, unserer Wirtschaft und künftiger Generationen. Die Energiestrategie bringt Antworten auf die heutigen Herausforderungen und garantiert eine sichere, saubere und inländische Energieproduktion. Wir schaffen miteinander die Energiewende zu einem positiven Ergebnis für uns alle, darum sage ich am 21. Mai Ja zur Energiestrategie 2050.

René Sauzet Neuhausen

## Guillotinen für Greifvögel

Unmittelbar an der Landesgrenze hinter Büttlenhardt auf den Verenafohren werden derzeit bei drei Windkraftanlage-Türmen die Rotorblätter angeliefert und montiert. Was technisch gesehen Bewunderung auslöst, löst bei differenzierterem Hinsehen mehr als ungute Gefühle aus. Stehen doch da wahre Monstertürme von 200 Metern Höhe! Was für eine Bausünde inmitten einer unberührten Natur! Über Hunderte von Jahren wäre eine solche Untat in schützenswerten Naturlandschaften nie denkbar gewesen. Eine rücksichtslose Energiewendepolitik macht dies aber heute möglich. Wir erinnern uns: Jahrelang waren neue Randenaussichtstürme mit nicht einmal 20 Meter Höhe aus naturschützerischen Gründen ein Politikum.

Artikel 12 des zur Abstimmung gelangenden Energiegesetzes sieht vor, dass Anlagen zur Produktion von Strom auch aus Windanlagen künftig in nationalem Interesse liegen. Dass das völlig diametral zu den

Landschaftsschutzinteressen und vor allem auch zum Schutz unserer Greifvögel steht, interessiert kaum jemanden. Für sie wirken die Monstertoren einer Windanlage wie Guillotinen, wenn sie ihnen zu nahe kommen. Auch wenn das von Weitem gesehen nicht wahrgenommen wird, preschen die Aussenspitzen der Rotorenblätter mit bis gegen 180 Kilometer pro Stunde wie Schneidmesser durch die Luft. Dabei haben Greifvögel keine Chance. Und wie sind wir Menschen in der Natur von solchen Anlagen betroffen? Einen ganz negativen Aspekt erkennen wir beim Blick in die Ferne. Wer zum Beispiel die Aussicht vom Wanderweg auf der Grenzkreibe bei Barga kennt und bis vor Kurzem immer wieder traumhaft schöne Stimmungen in Richtung Süden über die gesamte Randenlandschaft inklusive Verenafohren erleben durfte, konnte über dieses wohl seit Ewigkeit gleich gebliebene und ruhige Stimmungsbild nur ehrfürchtig staunen. Das ist Vergangenheit, wenn in Kürze die sich drehenden Monsterrorblätter diesen einmaligen Eindruck ein für allemal zerstören. Kurz vor Chur steht ein solcher Monsterturm. Seit Jahren fahre ich immer wieder daran vorbei und stelle fest: Zu

80 Prozent der gesamten Zeit produziert die Anlage keinen Strom, aus Mangel an Wind. Da wurden Millionen vorwiegend in den Sand gesetzt, ohne einen echten Gewinn, aber als Schandfleck in der Natur.

Carl Faas Neuhausen

## Alle stimmen Ja!

Sämtliche Neuhauser Einwohnerräte und Einwohnerrätinnen werden am Wochenende vom 20./21. Mai ein Ja in die Urne legen und somit der Vorlage «Neubau Doppelkindergarten Rheingold» zustimmen. Dies beeindruckt und ist nicht selbstverständlich. Somit demonstrieren die Mitglieder der Legislative in der Rheingoldgemeinde einmal mehr, dass ihnen die Bildung, verbunden mit einer zeitgemässen Infrastruktur, wichtig ist. In der Tat gibt es gute Gründe für den Neubau des Doppelkindergartens Rheingold. Erstens sind es die steigenden Schülerzahlen, welche ein vernünftiges Unterrichten in den kleinen Räumen an der Rheingoldstrasse 42 nicht mehr ermöglichen, und zweitens – heutzutage ein wichtiger Faktor – handelt es sich um ein Projekt mit einem sehr guten Preis-

Leistungs-Verhältnis. Diese Gründe überzeugen mich, darum lege auch ich ein überzeugtes Ja in die Urne.

Rolf Ramsperger Neuhausen

## Die Zeit ist reif!

Sollten Sie der Vorlage «Neubau Doppelkindergarten Rheingold» am Wochenende des 20./21. Mai zustimmen, dann könnten die Kinder ihren neuen «Arbeitsplatz» im Spätsommer 2019 beziehen. Der zu bewilligende Bruttobetrag von 2,3 Millionen Franken ist für die Gemeinde Neuhausen ohne Erhöhung des Steuerfusses finanzierbar. Nicht zuletzt auch aus diesem Grund haben die Mitglieder der Neuhauser Legislative die Vorlage, sprich das Projekt, am 19. Januar ohne Gegenstimme gutgeheissen. Dieses Abstimmungsergebnis im Einwohnerrat erachte ich als nicht selbstverständlich, ist aber ein deutliches Indiz, dass alle Politiker/Politikerinnen – von links bis rechts – der Auffassung sind, dass die Investition in diesen Doppelkindergarten sinnvoll ist. Auch ich sehe das so, denn die Zeit ist reif.

Mirijam Engelhard Neuhausen

## ■ DIE STERNE UND DIE LIEBE

## Stier: 21. April bis 20. Mai

Mit hohem Besitzanspruch möchten die Stier-Persönlichkeiten ihre Partnerinnen oder Partner ihr Eigen nennen. Wie ein lieb gewonnener Gegenstand wird diese Liebe behandelt, sofern die Verbindung als stimmig erlebt wird. Stier-Menschen sind treue Seelen und äusserst verlässlich. Sie sorgen für die nötigen Finanzen und Rahmenbedingungen sowie für das leibliche Wohl.

Die Sexualität können die Menschen dieses Tierkreises ohne Wenn und Aber geniessen. Immer wieder sorgen sie für ein Highlight, und im Strudel ihrer Sinnlichkeit ist die Anziehung zu ihnen wie magnetisch. Sie erleben alles genussvoll, und in Faulheit können sie sich fallen lassen. Mit der vollkommenen Ausstrahlung der Ruhe leben sie und lassen leben. In ihrem paradisischen Garten, der



«Die Sexualität können die Stier-Geborenen ohne Wenn und Aber geniessen.»

Rebecca Kunz  
psychologische Lebensberaterin

eine Augenweide ist, können sie dem Alltag entfliehen.

Für die Geliebten kann es aber auch langweilig werden, da es sich bei der Stier-Liebe oft um ein wiederkehrendes Ritual handelt; neue Erfahrungen werden lieber anderswo gemacht. Auch die ausgeprägte Stur-

heit und die Zornausbrüche können schwierig auszuhalten sein. So ist die fluchtartige, abrupte Beendigung der Liebesbeziehung oft die Folge. Die Verlustangst und die Bequemlichkeit kann die Stier-Geborenen abhängig von ihrem Partner machen. Dies kann auch als mangelnder Mut zur Selbstverantwortung ausgelegt werden.

## Liebe, Partnerschaft und Sexualität

Einmal im Monat schreibt Rebecca Kunz über das vorherrschende Sternzeichen. Dabei beleuchtet sie den Bereich der Liebe, der Partnerschaft und der Sexualität. Die Autorin lebt in Schaffhausen und bietet unter Astrowerk psychologische Astrologieberatung an: Telefon 079 301 66 24. (r.)



# Aus dem Wildengässli wird die Wildenstrasse

Wo sich heute der Migros-Laden und das danebenstehende Hochhaus befinden, war einst ein kleiner Weg, der zu einer Rebfläche führte. **Martin Harzenmoser**

Ursprünglich war das Wildengässli ein schmaler Weg, der vom Ochsenplatz zu einer kleinen Rebparzelle führte. Die umliegenden Häuser be-

zogen ihr Wasser aus einer Quelle, die so ergiebig war, dass auch noch der Brunnen vor der Kirche mit kühlem Nass versorgt werden konnte.

Im März 1933 brach im sogenannten Humbel-Haus ein Feuer aus. Dem Grossbrand fiel schliesslich auch noch das Nachbarhaus zum Opfer. Schnell weckte die entstandene Lücke Begehrlichkeiten: Stimmen wurden laut, welche den Abriss aller Häuser am Wildengässli forderten. Ziel der Gruppierung um den ehemaligen Posthalter Franz

Moser-Rich war die Errichtung einer breiten Entlastungsstrasse, die direkt von der Zentralstrasse zur Rheinfallstrasse führen sollte. Die Gemeindebehörde lehnte das Projekt aber als «vollständig untauglich und mit zu hohen Kosten verbunden» ab.

Erst im Juni 1964 kam der Bau der Wildenstrasse vors Volk und wurde mit einer überwältigenden Mehrheit von 1716 zu 273 Stimmen angenommen. Der Abriss der Häuser am Wildengässli und der Bau der neuen Strasse wurden zügig an die Hand genommen. Innerhalb eines Jahres erhielt der nordwestliche Teil des Dorfkerns ein völlig neues Gepräge.

Martin Harzenmoser ist Mitinitiant des Neuhauser Rebbauvereins, der sich unter anderem für das historische Erbe der Gemeinde einsetzt.



Ausschnitt aus der Siegfried-Karte von 1933. Das rot eingezeichnete Wildengässli führte zur letzten Rebparzelle Neuhausens (grün schraffiert). Bild: zvg



Das Wildengässli Ende der 1930er-Jahre. Links im Bild das «Humbel-Haus», welches 1933 ein Raub der Flammen wurde. Bild: zvg

## Der Neuhauser Markt feiert die Mütter

Nächste Woche wird am Neuhauser Markt der Muttertag vorzeitig gefeiert. Neben Attraktionen wie Basteln für Kinder und einem Konzert des Kinderchors Lollipop kommen speziell auch die Damen auf ihre Kosten.

Der Ostermarkt vom 7. April hat mit einem besonderen Angebot viele Besucherinnen und Besucher auf den Platz für alli gelockt. Am Freitag der nächsten Woche steht bereits ein weiteres Markt-Highlight an: Wie bereits im letzten Jahr organisiert das Ortsmarketing einen Markt im Zeichen des Muttertags. Die Marktzeiten bleiben unverändert, der Markt beginnt um 15.30 Uhr und endet um 19 Uhr. Natürlich dürfen bei einem Muttertagmarkt die Damen nicht

zu kurz kommen. Deshalb erhält jede Besucherin eine Rose geschenkt. Doch nicht nur für die Damen lohnt sich der Besuch. So gibt der Kinderchor Lollipop um 17 und 18 Uhr ein Konzert. Für musikalische Unterhaltung ist also ebenfalls gesorgt, geleitet wird der Chor von Robert Alfarè. Die Artis Spiel- und Sprachwerkstatt bietet zudem Basteln für Kinder an; so gibt es auch für die Kleinsten ein Highlight.

Neben dem regelmässigen wöchentlichen Angebot der bekann-



Blumen und andere Muttertagsgeschenke sind am Freitag in einer Woche auf dem Platz für alli erhältlich. Bild: pixabay.com

ten Daueraussteller sind Kaffee und hausgemachte Kuchen, kroatische Spezialitäten sowie feine Crêpes und Shakes auf dem Markt zu finden. Vorhangstoffe und Accessoires, Blumensträusse und Dekorationen sowie handgemachte Geschenke ergänzen das Muttertagsangebot. Weiter sind Gutscheine und Tickets für «Anna Göldi – Das Musical» an einem der Stände erhältlich.

Für einen unterhaltsamen Muttertagmarkt ist gesorgt, und ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. Wir freuen uns darauf, auch Sie am Freitag, 12. Mai, auf dem Platz für alli zu begrüssen.

**Diane Kieseewetter**  
Geschäftsführerin Ortsmarketing  
Neuhausen am Rheinfall

## SCHON GEWUSST?



**Snapchat** ist zurzeit eine der beliebtesten Kommunikationsplattformen. Der weisse Geist auf gelbem Hintergrund ist ein Muss auf jedem Smartphone. Sie ist kurz erklärt: Mit der Kamera nimmt man Bilder auf und versendet sie an seine Freunde. Die Krux dabei ist, dass das Bild nur für einige Sekunden erscheint. Danach ist es wieder verschwunden. Dadurch wird der Speicherplatz des Handys nicht belastet. Zudem bleibt die Kommunikation sehr kurzlebig. Die App ist im stetigen Wandel. In den Zusatzfunktionen findet man diverse Filter, wie Ortsmarken, die anzeigen, wo man sich befindet, oder virtuelle Masken. Grosse Anlässe wie der «Super Bowl» in den Vereinigten Staaten oder die Pariser Modenschauen nützen Snapchat als eine Plattform, um Bilder und Trends zu vermitteln. Mehr als 150 Millionen Menschen nützen diese App täglich überall auf der Welt. Durch diese App kann man einen Einblick in die Arbeitswelt der grossen Firmen wie zum Beispiel Coca-Cola erhalten. (jz) Bild: pixabay.de



### Andreas Thiel tritt mit «Der Humor» auf

Political Correctness ist ein Synonym für Humorlosigkeit. Denn das Gegenteil von Humor ist nicht der Ernst, sondern die Empörung. Andreas Thiel hat seine Bühnenprogramme in Europa und Asien aufgeführt. Er lebte auf Island und in Indien. Der Schweizer Satiriker betrachtet die Dinge aus grosser Distanz und versteht es, die kulturelle Brille zu wechseln. Diese Fähigkeit ist die Grundlage aller seiner Polit-satiren, in welchen die Politik die Eiswürfel bildet, die den sprudelnden Cocktail aus Fantasie, Poesie und Philosophie kühlen. (Eing.) (Bild: zvg)

Samstag, 6. Mai, 20 Uhr, Trottentheater, Wiesengrundstrasse 17; Eintritt: 35 Franken. Tickets und Infos: [www.trottentheater.ch](http://www.trottentheater.ch) / 052 674 22 99

## MAZARÄ

Füllen Sie die leeren Felder mit Zahlen. Die Zahlen in jeder Reihe, jeder Spalte und in den beiden Diagonalen ergeben immer die gleiche **Summe**. Keine Zahl darf mehrfach vorkommen. Die Summe lautet **99**; Schwierigkeitsgrad: mittel. Lösung des Rätsels in der nächsten Zeitungsausgabe.

Hanspeter Leupp Schaffhausen

27		16	5	
10	17	32		19
26	9		22	
25		23		
	8	15		28

## Rückblick aufs vergangene Jahr

Das Neuhauser Ortsmarketing blickt zufrieden auf das Jahr 2016 zurück. Neben zahlreichen regelmässigen Projekten war «Neuhouse im Zentrum», mit einem breit aufgestellten OK umgesetzt, ein Highlight. Obwohl ein geringer Verlust budgetiert worden war, konnte das Ortsmarketing das Jahr mit einem Gewinn abschliessen. Das Budget 2017 sieht wieder die Umsetzung und die Unterstützung vieler Projekte und Aktivitäten in der Gemeinde vor. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wird den Mitgliedern in einem Gastreferat das RSE-Projekt «Einkaufs- und Erlebnisregion Schaffhausen» vorgestellt.

### Diane Kieseletter Ortsmarketing Neuhausen am Rheinflall

Mitgliederversammlung Ortsmarketing Neuhausen am Rheinflall, Dienstag, 9. Mai, 19 Uhr, Restaurant Volkshaus

## WITZ DER WOCHE

Ein Bundesrat speist in einem Restaurant. Der Kellner hat ihn erkannt und fragt eifrig: «Wie schmeckt Ihnen das Essen, Herr Bundesrat?» Da meint der hohe Politiker: «Danke, es geht so. Leider haben die Kartoffeln die absolute Mehrheit!»

### IMPRESSUM

**Verlag und Druck**  
Kuhn-Druck AG, Neuhausen  
Dieter Mändli, [info@kuhndruck.ch](mailto:info@kuhndruck.ch)  
Telefon +41 52 672 10 88

**Redaktion** Vincent Fluck (vf),  
Jana Zellweger (jz)  
[redaktion@neuhauserwoche.ch](mailto:redaktion@neuhauserwoche.ch)  
Telefon +41 52 633 32 38

**Abonnement**  
[aboservice@neuhauserwoche.ch](mailto:aboservice@neuhauserwoche.ch)  
Telefon +41 52 633 33 66

**Anzeigenverkauf** Eva Baumann  
[anzeigen@neuhauserwoche.ch](mailto:anzeigen@neuhauserwoche.ch)  
Telefon +41 52 633 32 69

**Kooperationspartner**  
Meier + Cie AG, Schaffhausen

**Adresse** «Neuhauser Woche»,  
Kuhn-Druck AG, Industriestrasse 43,  
8212 Neuhausen am Rheinflall

**Erscheinungsweise**  
Jeweils am Donnerstag

**Anzeigenschluss** Mittwoch, 9 Uhr

**Auflage** 5300 Exemplare, verteilt  
in alle Neuhauser Haushaltungen

**Online** [www.neuhauserwoche.ch](http://www.neuhauserwoche.ch)



## AGENDA

FR., 5. MAI

■ **Neuhauser Märkt**  
Platz für alli,  
15.30 bis 19 Uhr.

SA., 6. MAI

■ **Andreas Thiel**  
mit «Der Humor»,  
Trottentheater, Wiesengrundstrasse 17,  
20 Uhr.

■ **Spezialführung Rheinflall** mit Yolande Paulette Beck, Dauer: 1½ Stunden; Treffpunkt: Bahnhof Neuhausen Rheinflall, 15 Uhr; Kosten: 15 Franken; Anmeldung: 052 632 40 20.

■ **Bunker-Party mit Buezer-Znacht**

Bunker XIII (Schützenhaus Langriet), Langrietstrasse 100; 19 bis 1 Uhr.

■ **Zutaten für eine erfüllte Partnerschaft** Vortragsabend mit Cornelia Egli-Angele im grossen Saal des kath. Pfarreizentrums um 18.30 Uhr.

MO., 8. MAI

■ **Aqua Fitness** Scho-nende Gymnastik im Tiefwasser mit der Weste, 17.15 Uhr, Gemeindegartenbad, Waldparkstrasse.

DI., 9. MAI

■ **Velofahren Pro Se-nectute** Tagestour ins Rafzerfeld und ins Weinland; Treffpunkt: 8.30 Uhr, Bad. Bhf.

■ **Grünerbaum** Feierabend-Führung von Heimatschutz Schaffhausen, 17.30 Uhr, Portierhaus SIG, Industrieplatz.

MI., 10. MAI

■ **Berufe stellen sich vor** Automatiker, Konstrukteur, Polymechaniker; Wibilea AG, Industrieplatz (Empfang), 14 Uhr; Anmeldung bis 5. Mai an 052 674 02 22.